

Kleiner Stand was nun?

Eigentlich suchen wir sie alle, die Überraschungen auf Messen; Messestände, die verblüffen oder irritieren und dabei Besucherströme anlocken. Wir haben zwei Beispiele gefunden, in denen mit einfachsten Materialien und einer Top-Idee gegen den Strom gesteuert wurde, und aus Patzangel ungewöhnliche Präsentationen entstanden.

Text: DI Ingrid Wenz-Gähler



2 Moormann – Mailänder Möbelmesse – Eingangportal
Moormann – Mailänder Möbelmesse: Holzrischen mit Portal



3 Moormann The DesignAnnual, Frankfurt: hölzernes Nischenhaus

NILS HOLGER MOORMANN in Mailand, Frankfurt und auf der Wiese

- 2 Mailänder Möbelmesse 2006, Standgröße 31,5 qm
- 3 TheDesignAnnual 2006 in Frankfurt, Standgröße: 15,4 qm
- 4 Walden: Gartenhaus 7,15 qm
Design: Moormann

Seit über 20 Jahren produziert und vertreibt der Autodidakt Nils Holger Moormann als einer der Protagonisten des „Neuen Deutschen Designs“ Entwürfe von jungen, zu meist unbekannt Designern. Seine Produkte sind einfach, intelligent und innovativ. Und genau so sind auch die Messestände für großes Aufsehen sorgt. Sie bestehen aus Zelten, Stoffbahnen oder sind gar Brettverschlüsse, die mit schmalen Eingängen neugierig machen. Vielfach führt auch die Platznot zu einer ungewöhnlichen Standlösung.

Auf der Möbelmesse in Mailand im April 2006 bekam das Unternehmen nur eine Fläche von 31,5 qm zugeteilt, auf der unmöglich alle neuen Produkte gezeigt werden konnten. So entstand die Idee, in die Höhe zu gehen und zwei mit Brettern verkleidete Wandblöcke aufzustellen, in denen die Möbel in großen unterschiedlichen Nischen zur Schau gestellt wurden. Damit die Besucher durch ein Portal schreiten können, wurden die Nischenwände nicht parallel sondern leicht konisch aufgestellt. Ein roter Teppich führte ins Innere, wo die Haupt-Attraktion mit einem großen Theatervorhang in Szene gesetzt wurde.

Auf der Frankfurter TheDesignAnnual im Mai 2006 (s. messe + event 4/2006) war die zugeteilte Standfläche eine Restfläche in der „Messestadt“: Nur 15,4 qm bei einer Breite von 2,7 Metern. Diese bereiteten große Kopfschmerzen und führten zu der herausragenden Idee, ein noch schmaleres

Haus aus farbigen Brettern in der „Straßenschlucht“ zu bauen, angelehnt an die Mailänder Nischenwand. Nur wer den Stand betrat, konnte die Möbel in den offenen Nischen entdecken und einen Blick ins Innenleben werfen, wie z.B. in die Sitznische mit Vorhang und Innenbeleuchtung, wo Nils Holger Moormann und seine Crew deutete eine Aussichtsmöglichkeit ganz hoch oben an. Den Besuchern entlockte der Stand so manches Schmunzeln und entsprach damit auch der Firmenphilosophie des Inhabers.

Vielleicht waren es die Messekommentare, vielleicht die hölzerne Atmosphäre, die den Wunsch nach einem Leben im Grünen, inmitten der Natur, stärker werden ließen.

Ganz sicher aber war es die Erfahrung, viel auf kleinstem Raum unterzubringen, die Nils Holger Moormann auf die Idee brachte, aus diesem Bretter-Messestand etwas Eigenes zu schaffen: Walden nämlich. Und Walden ist ein Garten-Haus, eher ein Garten-Objekt, von Moormann selbst entworfen, für den Aufenthalt im Garten gedacht. Unten lädt eine Sitzkoje - ganz wie auf der Messe - mit Vorhang und Licht zum Plaudern ein. Das mitgelieferte Buch an der Wand verweist auf den Namensgeber: „Walden. Oder das Leben in den Wäldern“ - eine in der Mitte des 19. Jahrhunderts entstandene Geschichte des amerikanischen Schriftstellers und Philosophen Henry David Thoreau, der sein Leben im Einklang mit der Natur beschreibt. Eine Leiter führt ins Oberdeck, wo man die Aussicht genießen oder die Wolken beobachten kann, und ansonsten ist Walden mit allem ausgestattet, was das Garten-Herz begehrt: Gartengeräte und Gießkanne, Grillbesteck und aus-schwenkbare Feuerschale nebst Holzvorrat, Gartenschlauch, Sitzkoje mit Markise, Brotzeitregal und hängende Bierkrüge - in einem Holzhaus mit duftender Oberfläche in Lärche natur oder Sperrholz Birke schwarz. (www.moormann.de). Vom lärmigen Messestand zum lauschigen Natur-Objekt. Welch eine Idee.



1 NOMOS – Glashütte – Buchladen als Messestand für hochwertige Uhren

- 1 NOMOS Glashütte auf der Baselworld 2006
Design: Klaus Schmitt, Mönchengladbach
Standgröße: 28 qm

ber, und so ist das Unternehmen auch mit einem ganz offenen Stand aufgetreten, um ungezwungene Gesprächsmöglichkeiten zu schaffen, die in den hermetisch abgeschlossenen Ständen der Mitbewerber in dieser Form nicht möglich sind. In diesem Jahr nahm die Glashütte ihr NOMOS Universallexikon - in Farbe und mit beeindruckendem Kartenteil - zum Anlass, die Präsentation auf dem Stand vollkommen auf dieses ungewöhnliche Kommunikationsmittel abzustimmen. Alles sollte so aussehen, als hätte sich der Aussteller auf der Messe geirrt, als wäre er eigentlich für eine Buchmesse vorbereitet. Also wurde der gesamte Stand als großer Buchladen gestaltet und mit insgesamt 3000 Büchern die Idee eines Verlags mit angeschlossener Uhrenmanufaktur untermauert. Weil aber auch im Universallexikon viele Geschichten sind, wurde eine umgebaute Vitrine mit zwei i-Pods bestückt, auf denen die Artikel des Lexikons als Hörbuch abrufbar waren sowie Bilder, Fernsehsendungen und ein Werbespot. Die zweite Vitrine zeigte die NOMOS-Uhren. Seit Jahren lässt sich die Glashütte ihren Messestand vom Mönchengladbacher Künstler Klaus Schmitt entwerfen - Messestände aus Dachlatten und Platten. Es sind Stände der Irritation, die nur zu gern auf dieser ansonsten sehr konservativ gestalteten Messe ausgelöst werden sollte - und die die Besucherströme kaum auffangen können.

Wer die internationale Schmuck- und Uhrenmesse „Baselworld“ in Basel je besucht hat, kennt die repräsentativen, ehrwürdigen Messestände, deren kostbare Inhalte meist von außen verschlossen sind und von Bodyguards bewacht werden. Die Atmosphäre ist gedämpft und gediegen und nirgendwo lautes und buntes Marktreiben wie auf anderen Messen anzutreffen. Und doch traut sich seit Jahren ein Hersteller hochwertiger Uhrenklassiker auf dieser Messe mit Dachlatten und Holzplatten aufzutreten.

NOMOS Glashütte (www.glashuette.com) kommt aus Glashütte, einem kleinen Städtchen in Sachsen, wo sich viele Firmen mit Uhren befassen, und es stellt seit etwa 15 Jahren hochwertige Klassiker in Handarbeit mit Hightech im Innern her. Für die Glashütte ist diese Messe vor allem ein Platz des Austauschs für Händler und Uhrenliebhaber,

Sag - welcher Erde ist solche Kühle eigen,
Solch sanfte, die nicht Pflicht noch Zweifel kennt?
Der Mond steigt heitern Schrittes seine Bahn
In fern und sommerlichen Himmelsstrichen,
Und Sterne tupfen funkeln ihm den Weg.
Felder hienieden schimmern milden Strahl
Zurück zum Firmament, und schneeige Zweige
Von Busch und Strauch verbreiten Silberlicht.
Unter der Hecke in den weißen Polstern
Hegen die Meisen flaumig stille Träume,
Wie oftmals in der schwülen Sommernacht
Sich Bienen in die Blumenkelche betten,
Wenn Dämmer sie im Fluge überrascht.
Am Bachesrande in noch linden Nächten
Mag staunend es der Wanderer vernehmen:
Kristall klirrt, wächst; und langsam etabliert
Der Winter sich auf sanfte Sommer - Art.

Henry David Thoreau



4 Moormann Gartenhaus Walden



Moormann Gartenhaus Walden - Übersicht über Gerätenischen